



## **Vorschlag für die Teilzeitvereinbarun- gen am Berufskolleg Essen Mitte**

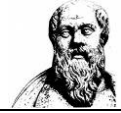
**„Wie kann ich Beruf und Familie miteinander vereinbaren?“ Diese Frage beschäftigt viele unserer Kolleginnen und Kollegen. Das Landesgleichstellungsgesetz beschreibt in Abschnitt III (Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie), „dass Beschäftigte, die mindestens ein Kind unter 18 Jahren oder einen pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen tatsächlich betreuen oder pflegen, Arbeitszeiten zu ermöglichen (sind), die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern, soweit zwingende dienstliche Belange nicht entgegenstehen.“**

**Weiterhin ist in der ADO §17 festgelegt, dass „der Umfang der Dienstpflichten der teilzeitbeschäftigten Lehrer und Lehrerinnen (Unterrichtsverpflichtung und außerunterrichtliche Aufgaben) der reduzierten Pflichtstundenzahl entsprechen“ soll.**

**Für die Teilzeitbeschäftigten der Bezirksregierung Düsseldorf gibt es seit Oktober 2013 „Empfehlungen zum Einsatz teilzeitbeschäftigter Lehrerinnen und Lehrer“. Auf der Grundlage dieses Merkblattes und auf Grund von Maßnahmen für Teilzeitkräfte, welche sich an unserer Schule bewährt haben, wurde diese Teilzeitvereinbarung entworfen. Die Teilzeitvereinbarung soll den Einsatz Teilzeitbeschäftigter so regeln, dass zum einen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet wird und zum anderen die Teilzeitkräfte hinreichend über die Entscheidungsprozesse der Schule informiert sind.**

---

**Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen**



## I. Stundenplangestaltung

### Unterrichtsverteilung:

**Rechtzeitig (d.h. mind. 4 Wochen) vor Schuljahresende kann mit der Schulleitung (auf Wunsch unter Hinzuziehung der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen) ein Gespräch über den Unterrichtseinsatz geführt werden.**

**Ein ausgewogener Einsatz in den Bildungsgängen und/oder eine Abstimmung nach Neigung ist empfehlenswert.**

**Bei der Unterrichtsverteilung sollen auch die Anzahl der Korrekturen und die Belastungen durch zentrale Prüfungen in Relation zur Klassen- bzw. Kursgröße berücksichtigt werden. Dafür ist eine langfristige Planung notwendig, um eine Mehrfachbelastung durch parallel liegende zentrale Prüfungen in großen Klassen oder Kursen zu vermeiden.**

**Zwingende organisatorische Gründe, die die Umsetzung einer Entlastung nicht erlauben, werden dem/der Betroffenen während der Planung der Unterrichtsverteilung erläutert. Im folgenden Schuljahr ist nach Möglichkeit ein Ausgleich zu schaffen.**



## **Wünsche zum Stundenplan:**

**Wünsche zum Stundenplan sollten rechtzeitig und schriftlich eingereicht werden.**

**Wünsche zum freien Tag werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Bei Häufungen werden sie nach dem Rotationsprinzip ermöglicht, um eine gerechte Verteilung bei allen Teilzeitkräften zu gewährleisten. Es wird daher darum gebeten, auch einen Zweitwunsch anzugeben.**

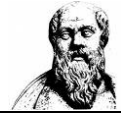
## **Freie Tage:**

**a)  $\frac{1}{2}$  Stelle: zwei unterrichtsfreie Tage**

**b)  $\frac{2}{3}$  Stelle: ein oder zwei unterrichtsfreie Tage**

**c)  $\frac{3}{4}$  Stelle: ein unterrichtsfreier Tag**

**Individuelle Wünsche von Kollegen und Kolleginnen, die von dieser Regelung abweichen, werden angemessen berücksichtigt. So ist zum Beispiel auch eine gleichmäßige Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Woche denkbar.**



### **Anzahl der Springstunden:**

**a)  $\frac{1}{2}$  Stelle: max. 2 Springstunden**

**b)  $\frac{2}{3}$  Stelle: max. 2 Springstunden**

**c)  $\frac{3}{4}$  Stelle: max. 4 Springstunden**

**Die Angaben sind Richtwerte und Durchschnittswerte. Bei Unter- oder Überschreitung wird im folgenden Halbjahr oder Schuljahr für einen Ausgleich gesorgt.**

### **Vertretungsunterricht:**

**Zur Vertretung ist prinzipiell jede/r verpflichtet.**

**Die Schulleitung achtet darauf, dass beim Einsatz im Vertretungsunterricht die Teilzeitbeschäftigung entsprechend berücksichtigt wird.**



## **II Außerunterrichtliche Aufgaben**

### **Klassenleitung:**

**Die Übernahme von Klassenleitungen gehört zu den dienstlichen Verpflichtungen. Teilzeitkräfte können daher als Klassenleitungen eingesetzt werden. Für den Einsatz sollen der Beschäftigungsumfang und die Erfordernisse der Klassenleitung für die konkrete Klasse bedacht werden.**

### **Pausenaufsichten:**

**Die Aufsichten werden proportional zur Arbeitszeit zugeteilt.**

### **Konferenzen und schulinterne Fortbildungen:**

**a) Teilzeit-Lehrkräfte sind zur Teilnahme an Dienstbesprechungen, Konferenzen und Elternsprechtagen und weiteren Veranstaltungen außerhalb der regulären Unterrichtszeit nur anteilig entsprechend ihrem Beschäftigungsumfang verpflichtet. Die Teilzeit-Lehrkraft informiert die Schulleitung, wann bzw. in welcher Weise sie Entlastung benötigt und meldet sich für den konkreten Termin ab. Sie ist verpflichtet, sich in geeigneter Weise – z. B. über Konferenzbeschlüsse – zu informieren.**



**b)Die Konferenzteilnahme im jeweiligen Bildungsgang ist nur dann verpflichtend, wenn eine entsprechende Zuweisung zum Bildungsgang erfolgt ist.**

**c)Konferenzen finden möglichst nach dem Rotationsprinzip an verschiedenen Wochentagen statt.**

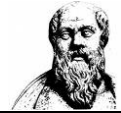
**d)Eine langfristige verbindliche Festlegung und Bekanntgabe der Konferenztermine unter Angabe des voraussichtlichen Konferenzendes erleichtert die Planung.**

**e)Die Teilzeitbeschäftigten nehmen an der 1. Halbjahreskonferenz (Lehrerkonferenz) verpflichtend teil. Für alle weiteren Konferenzen können Tandems gebildet werden, wobei sich die Tandempartner entsprechend ihrer Reduzierung abwechseln. Nichtanwesende sind verpflichtet sich zu informieren.**

**f)Die Tagesordnung wird frühzeitig bekannt gegeben, damit voraussichtlich nichtanwesende Teilzeitbeschäftigte sich mit ihrem Tandempartner bzw. anderen Kolleginnen und Kollegen bereits im Vorfeld über wichtige Themen austauschen können.**

### **Prüfungen:**

**Die Teilnahme an Nachprüfungen gehört zu den dienstlichen Verpflichtungen. Der Einsatz als Protokollant/Protokollantin bei Nachprü-**



**fungen erfolgt proportional zur Stundenreduzierung.**

**Bei der Unterrichtsverteilung ist durch langfristige Planung und Mehrfachbelastung durch parallel liegende zentrale Prüfungen in großen Klassen oder Kursen zu vermeiden.**

### **Korrekturen:**

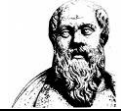
**Bei übermäßiger Anzahl von Korrekturen müsste bei der Unterrichtsverteilung die Gruppengröße und der jeweilig angestrebte Abschluss im Bildungsgang mitberücksichtigt werden.**

### **Elternsprechtag:**

**Teilzeitkräfte sind entsprechend ihrer reduzierten Pflichtstundenzahl an Elternsprechtagen anwesend.**

### **Projektwoche:**

**Teilzeitkräfte brauchen in der Projektwoche einen Tandempartner oder eine Tandempartnerin. Dies kann zum Beispiel auch eine Teilzeitkraft sein. Die Anwesenheitspflicht wird**



**entsprechend der reduzierten Pflichtstunden-  
zahl - in Absprache mit dem Tandempartner –  
angesetzt.**

### **Anwesenheitspflicht an freien Tagen:**

**Konferenzen, Fortbildungstage, Elternsprech-  
tage etc. sollen im Schuljahr nicht gehäuft auf  
einem Wochentag liegen und die dafür ange-  
setzten Wochentage sollen nach einem Rotati-  
onsprinzip wechseln.**

**Liegt Anwesenheitspflicht an einem freien Tag  
vor, kann in Absprache mit der Schulleitung  
eine Ausgleichregelung getroffen werden.**

### **III Rechtliche Grundlagen**

**Grundgesetz (GG Art. 3)**

**Landesgleichstellungsgesetz (LGG §13)**

**Landesbeamtengesetz (LBG §61ff)**

**Schulmitwirkungsgesetz (SchulG §§3, 59, 68)**

**Allgemeine Dienstordnung (ADO §17)**